

DGB-Filme vom 31.03.2020

Bericht von Elisabeth Kaufmann, 1. Vizepräsidentin des Deutschen Gehörlosen-Bundes (1. Teil)

World Federation of the Deaf Ry & WASLI stehen Ihnen bei! Wir unterstützen die vom COVID-19 betroffenen Mitgliedsstaaten, damit sie sich für die Barrierefreiheit in Gebärdensprache einsetzen! (18.3.2020)

Hallo, ich wünsche euch mitzuteilen, was Joseph Murray vom WFD gebärdet hat. Ich fasse in DGS für euch zusammen.

Der Weltverband der Gehörlosen (WFD) hat gesehen, dass die Gehörlosen auf der ganzen Welt vom Coronavirus betroffen sind. Es werden die notwendigen Maßnahmen ergriffen - Schulen und Arbeitsplätze werden geschlossen und öffentliche Veranstaltungen werden eingeschränkt.

Aber der Weltverband hat auch gesehen, dass sich die nationalen Gehörlosenverbände engagiert haben, damit die Gehörlosen den vollen Zugang zu öffentlichen Informationen durch Gebärdensprachdolmetscher gewährleistet bekommen. Die WFD möchte alle ordentlichen Mitglieder des WFD, die nationalen Gehörlosenverbände, in ihrem Engagement unterstützen. Bitte schauen Sie sich die Informationen und Hilfsmittel auf der WFD-Homepage!

Momentan sind wir alle angehalten, zu Hause zu bleiben. Aber wir werden als Gemeinschaft weitermachen! Lasst uns gegenseitig per Video-Webcam besuchen. Aber wir dürfen die Älteren, die Kranken nicht vergessen, sie brauchen unsere Unterstützung. Lassen Sie uns sehen, wie taube Kinder über Video-Chats miteinander in Kontakt bleiben! Gemeinsam werden wir vereint und stark bleiben.

3 wichtige Schlüsselpunkte: Wie stellt Ihr Land sicher, dass alle Gehörlosen über die neuesten Nachrichten informiert werden! -

Gemeinsame Richtlinien vom WFD/WASLI für Dolmetschen im Medienbereich (19.3.2020)

Mehr als 70 Millionen gehörlose Menschen auf der ganzen Welt haben das Recht auf den Zugang zu Informationen in ihren nationalen Gebärdensprachen über die Coronavirus-Pandemie.

Wichtige Punkte:

- In allen Situationen ist es entscheidend, dass professionelle auf nationaler Ebene qualifizierte Gebärdensprachdolmetscher/-innen oder Gebärdensprachübersetzer/-innen angestellt werden.
- Informationen sollten durch alle Medienkanäle und auf allen Plattformen verfügbar sein. Wenn die Gebärdensprachversion nur durch einige Kanäle verfügbar ist (d. h. im Rahmen von Narrowcasting) oder nur durch webbasierte Plattformen, besteht das Risiko, dass gehörlosen Menschen in kritischen Zeiten wichtige Neuerungen entgehen.
- Ein/e Dolmetscher/-in sollte persönlich anwesend und vor der Kamera neben der jeweiligen sprechenden Person, die neue Erklärungen abgibt, sichtbar sein. So wird sichergestellt, dass gehörlose Menschen über vielfältige Medienkanäle auf Informationen zugreifen können, wie es auch andere Bürger/-innen tun.

Weitere Informationen unter <http://wfdeaf.org/coronavirus/>

Brief des WFD an die WHO bzgl. des COVID-19 (23.3.2020)

Der Weltverband der Gehörlosen hat einen Brief an die Weltgesundheitsorganisation (WHO)

gesandt, in dem er auf seine Verpflichtung hinweist, der internationalen Gemeinschaft den Zugang zu ihren öffentlichen Videobesprechungen und COVID-19-Videos zur öffentlichen Gesundheit zu gewährleisten.

Die WFD fordert die WHO auch auf, Leitlinien an die nationalen Gesundheitsbehörden zu verbreiten, damit diese ihre COVID-19-Materialien über die nationale(n) Gebärdensprache(n) dieses Landes zugänglich machen. Denn es ist unser Bedürfnis und unser Recht, während dieser Pandemie Zugang in unserer(n) Gebärdensprache(n) zu haben.

Im Geiste der Solidarität ist die WFD bereit, die WHO während dieser Pandemie mit Leitlinien und bewährten Praktiken zu unterstützen.

-